

## Füger, Heinrich Friedrich

<b>Geboren</b>	1751, Heilbronn
<b>Gestorben</b>	1818
<b>Wirkungsstätte</b>	Wien
<b>Tätigkeitsfeld</b>	Künstler
<b>Leistung</b>	<p>Der Heilbronn Heinrich Friedrich Füger machte in Wien als Portraitmaler Karriere. Schon mit 13 Jahren kam Füger 1764 in die herzogliche Zeichenschule nach Stuttgart. In Leipzig wurde er durch Oeser, bei dem auch Goethe hospitierte, weiter ausgebildet. Der britische Diplomat und Kunstmäzen Keith holte in anschließend nach Wien, wo er in Staatskanzler Fürst Kaunitz einen großen Förderer fand, der ihn mit einem Stipendium nach Italien schickte. Jaques Louis David, späterer Hofmaler Napoleons, führte zu Fügers Hinwendung zum Klassizismus. Sein guter Ruf in der Kunstszene brachte ihm Angebote aus Neapel und St. Petersburg ein. Er folgte jedoch Kaunitz` Ruf nach Wien, wo er Vizedirektor der Wiener Akademie wurde. Ab 1806 leitete er die Gemäldegalerie im Belvedere und holte nach dem Sturz Napoleons die Wiener Kunstschatze zurück nach Wien.</p> <p>Als Porträtist der Wiener Aristokratie hat Füger eine Gesellschaft von kosmopolitischem Glanz dokumentiert</p>